

WV CO ME...

Bericht zum 1. Quartal 2023

PORR

KENNZAHLEN

Leistungskennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2023	1-3/2022	Veränderung
Produktionsleistung ¹	1.271	1.161	9,5 %
Auslandsanteil	57,7 %	56,8 %	0,9 PP
Auftragsbestand	8.211	8.033	2,2 %
Auftragseingang	1.278	1.429	-10,6 %
Durchschnittliche Beschäftigte	19.383	19.559	-0,9 %

Ertragskennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2023	1-3/2022	Veränderung
Umsatzerlöse	1.266,3	1.110,8	14,0 %
Ergebnis (EBITDA)	54,0	50,3	7,3 %
Betriebsergebnis (EBIT)	9,9	6,0	63,7 %
Ergebnis vor Steuern (EBT)	4,5	0,6	> 100,0 %
Periodenergebnis	2,6	0,4	> 100,0 %

Bilanzkennzahlen

in EUR Mio.	31.03.2023	31.12.2022	Veränderung
Bilanzsumme	4.139	4.147	-0,2 %
Eigenkapital (inkl. Anteile anderer Ges.)	795	799	-0,5 %
Eigenkapitalquote	19,2 %	19,3 %	-0,1 PP
Nettoverschuldung	100	-59	< -100,0 %

Cashflow und Investitionen

in EUR Mio.	1-3/2023	1-3/2022	Veränderung
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-80,4	-82,2	-2,2 %
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-40,1	-36,5	10,0 %
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	41,7	-107,7	< -100,0 %
CAPEX ²	63,9	58,5	9,1 %
Abschreibungen	44,2	44,3	-0,3 %

Aktienrelevante Kennzahlen

in EUR Mio.	31.3.2023	31.12.2022	Veränderung
Anzahl der Aktien (in Stück)	39.278.250	39.278.250	-
Marktkapitalisierung	530,3	461,9	14,8 %

¹ Die Produktionsleistung entspricht den Leistungen aller Gesellschaften sowie Arbeitsgemeinschaften (vollkonsolidiert, at-equity, quotal oder untergeordnet) entsprechend der Höhe der Beteiligung der PORR AG.

² Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte

Alle Kennzahlen werden summenhaltend gerundet. Absolute Veränderungen werden von den gerundeten Werten berechnet, relative Veränderungen (in Prozent) werden von den genauen Werten berechnet.

INHALT

2	Vorwort des Vorstands
3	Die PORR an der Börse
4	Konzernlagebericht
11	Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2023
18	Finanzkalender
18	Kontakt
18	Impressum



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Stakeholder,

das Jahr 2023 hat für die PORR zuversichtlich begonnen: Sie hat ihre Produktionsleistung im ersten Quartal um 9,5 % abermals gesteigert. Ihr Auftragsbestand ist um 2,2 % auf einen neuerlichen Rekordstand von EUR 8.211 Mio. gewachsen. Wir haben dabei wesentliche Aufträge aus dem Industriebau aber auch im Flächengeschäft in Österreich und Polen gewonnen. Das Ergebnis vor Steuern konnte erneut gesteigert werden. Es ist trotz Saisonalität positiv und liegt bei EUR 4,5 Mio.

Auch das Umfeld stimmt optimistisch: Europa sorgt unter anderem mit dem Green Deal und der Recovery und Resilience Facility für positive Impulse. Sie bestärken uns in unserer Strategie Green and Lean: Dazu gehören Maßnahmen zur Nachhaltigkeit und Energietransformation genauso wie die zunehmende Digitalisierung am Bau und LEAN Construction – alles Themen, die unsere Branche in den nächsten Jahre prägen werden und die wir federführend mitbestimmen. Mit unserem Zukunftsprogramm PORR 2025 liegen wir dabei gut auf Wachstumskurs.

Wir freuen uns auf ein weiterhin erfolgreiches gemeinsames Jahr mit Ihnen und wollen uns hiermit für Ihr Vertrauen und Ihre Unterstützung herzlich bedanken.

Wien, im Mai 2023

Herzlichst, Ihr Vorstand

Ing. Karl-Heinz Strauss, MBA, FRICS
Vorstandsvorsitzender und CEO

Mag. Klemens Eiter
Vorstandsmitglied und CFO

Ing. Josef Pein
Vorstandsmitglied und COO

Dipl.-Ing. Jürgen Raschendorfer
Vorstandsmitglied und COO

DIE PORR AN DER BÖRSE

Ungleiche globale Entwicklung

Die internationalen Börsen starteten dynamisch ins Jahr 2023. Wesentliche Faktoren waren eine spürbare Entspannung der steigenden Teuerungsraten, eine milder als befürchtet ausfallende Rezession sowie das Ende der strengen COVID-Politik in China. Mit dem Rückgang der Inflationsraten stiegen die Erwartungen an ein Auslaufen der Basiszinssteigerungen. Dennoch erhöhten sowohl die amerikanische Notenbank Fed, als auch die Europäische Zentralbank ihre Leitzinsen erneut – allerdings in einem moderateren Umfang. Derzeit stehen die Leitzinsen bei 5,25 % bzw. 3,75 %. Im März sorgten negative Schlagzeilen aus dem amerikanischen und Schweizer Banksektor für eine erhöhte Unsicherheit und belasteten das internationale Börseumfeld.

In der Gesamtsicht stieg der amerikanische Leitindex Dow Jones Industrial Average um geringe 0,4 % gegenüber dem Vorjahresresultimo. Dies ist einerseits auf schwache Konjunkturdaten und gleichzeitig erwartete Zinserhöhungen zurückzuführen. Andererseits mussten im Verlauf des ersten Quartals 2023 gleich zwei Regionalbanken von der Regierung und mehreren Finanzinstitutionen gerettet werden, was vom Markt schlecht aufgenommen wurde. Der europäische Leitindex EURO STOXX 50 und der deutsche DAX 40 entwickelten sich parallel und legten um 13,7 % bzw. 12,2 % zu. Im Gegensatz dazu wurde der österreichische Leitindex ATX deutlicher vom Kursrutsch im Bankensektor belastet und konnte im ersten Quartal 2023 nur ein geringes Plus von 2,7 % erzielen.

Guter Jahresstart für PORR Aktie

Die PORR Aktie zeigte bereits am 2. Januar mit EUR 11,72 ihren bisherigen Jahrestiefststand. Von da ausgehend stieg sie über

das Marktniveau hinaus. Mit der Veröffentlichung der vorläufigen Zahlen Ende Februar wurden erneut positive Impulse gesetzt. Die PORR Aktie erreichte damit am 8. März ihren bisherigen Jahreshöchststand von EUR 14,60. In der Folge konnte sie sich jedoch dem eingetrübten Marktumfeld nicht entziehen und verzeichnete einen vorübergehenden Abwärtstrend. Zum Quartalsende startete eine ausgeprägte Seitwärtsbewegung. Am 31. März erreichte die PORR Aktie einen Schlusskurs von EUR 13,50 und damit eine über dem Markt liegende Steigerung von 14,8 % gegenüber dem Vorjahresresultimo. Die Marktkapitalisierung betrug zum Stichtag EUR 530,3 Mio.

Aktienrückkaufprogramm

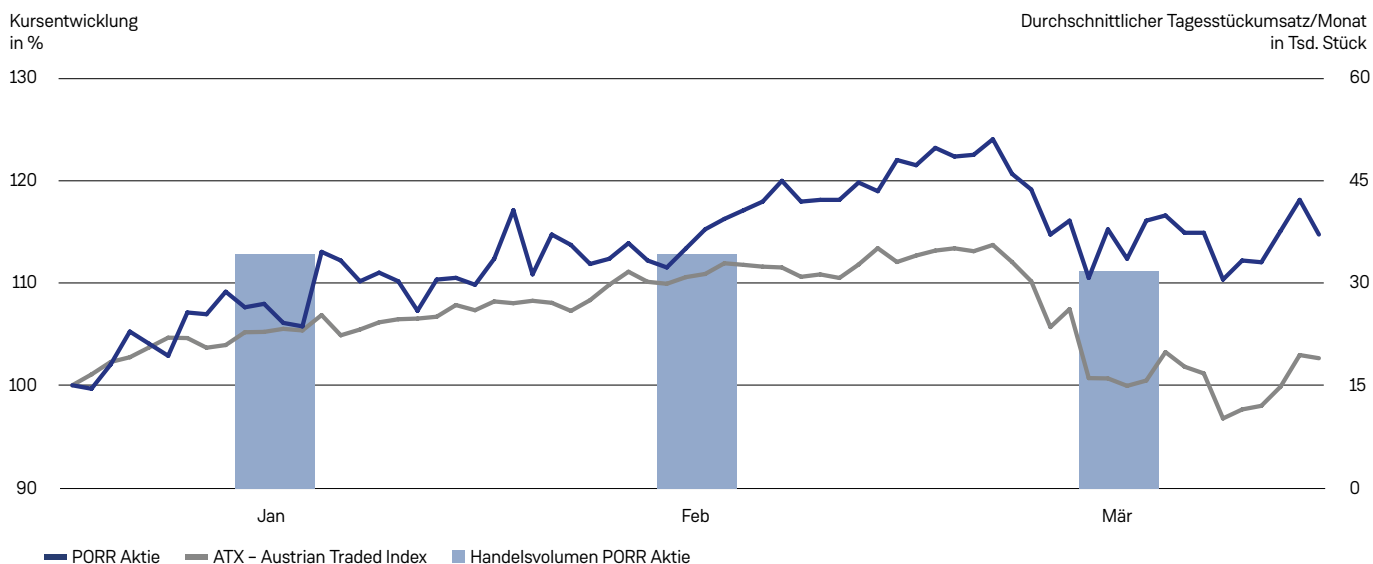
Im Rahmen des noch laufenden Aktienrückkaufprogramms wurden im ersten Quartal 2023 320.741 Aktien zurückgekauft. Die PORR AG hält damit zum Stichtag 31. März in Summe 802.595 eigene Aktien.

Die laufenden Details zum Rückkaufprogramm werden auf der Website der PORR unter porr-group.com/ir veröffentlicht.

Internationale Investorenbasis

Das Syndikat (Strauss-Gruppe, IGO Industries-Gruppe) hält mit 50,4 % den Großteil der ausgegebenen Aktien. Der Streubesitz in Höhe von 49,6 % verteilte sich vor allem auf Österreich (22,9 %) und die USA (11,1%). Investoren aus Großbritannien und Deutschland hielten rund 6,2 % bzw. 5,5 % des Streubesitzes. Rund 7,7 % der Aktien verteilten sich auf den Rest Europas. 36,3 % der Aktien im Streubesitz werden von Retail-Investoren gehalten.

Kursentwicklung und Handelsvolumen der PORR Aktie im ersten Quartal 2023 (Index)



KONZERNLAGEBERICHT

Märkte und Performance

Weltwirtschaft setzt zur Erholung an

Die globale Wirtschaft startete mit guten Voraussetzungen ins Jahr 2023. Die Lockerung der strengen COVID-Politik in China hat zu einer Entspannung bei den internationalen Lieferketten geführt. Zudem ist eine Abschwächung der hohen Inflationsraten zu verzeichnen. Andererseits gerieten aufgrund schlechterer Finanzierungsbedingungen mehrere Banken in den USA und eine Großbank in der Schweiz in eine kritische Lage und mussten von nationalen Regierungen bzw. Finanzinstitutionen gerettet werden. Dennoch gehen die Notenbanken davon aus, dass weitere Zinserhöhungen notwendig sein werden. Die Experten des Internationalen Währungsfonds (IWF) rechnen derzeit mit einem Wirtschaftswachstum von 2,8 % für das Jahr 2023.

Die amerikanische Notenbank (Fed) hat ihren Basiszinssatz zuletzt nur noch geringfügig erhöht. Derzeit liegt er bei 5,25 %. Parallel dazu verringert sich das real verfügbare Einkommen weiterhin. Der IWF rechnet daher für 2023 nur noch mit einem Wachstum des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 1,6 %.

Auch im Euroraum kam es im bisherigen Jahresverlauf zu einem Rückgang der Inflation. Dieser ist insbesondere auf geringere Steigerungen bei Energie- und Lebensmittelpreisen zurückzuführen. Der private Konsum ist dennoch weiterhin belastet und eine wirtschaftliche Erholung dürfte daher nur verzögert einsetzen. Hinzu kommt eine erhöhte Unsicherheit am europäischen Finanzmarkt, ausgelöst durch die Probleme der Schweizer Großbank Credit Suisse. Dennoch hat die Europäische Zentralbank (EZB) bereits mehrere Zinserhöhungsschritte in 2023 gesetzt. Aktuell liegt der Leitzins bei 3,75 %. Weitere Zinserhöhungsschritte werden zumindest noch im ersten Halbjahr 2023 erwartet. Die Europäische Kommission geht derzeit für den Euroraum von einem Wirtschaftswachstum von 0,9 % im Jahr 2023 aus.

Für die österreichische Wirtschaft rechnen die Experten des Wirtschaftsforschungsinstituts (WIFO) erst ab dem zweiten Halbjahr 2023 mit einem konjunkturellen Aufschwung. Die Entspannung auf den Energiemärkten, welche unter anderem auf den milden Winter zurückzuführen ist, sowie die straffe Geldpolitik konnten die hohen Teuerungsraten erst vergleichsweise spät bremsen. Die positiven Impulse aus dem nachlassenden Preisdruck sowie der Erholung der Exportnachfrage dürften jedoch erst im Sommer einsetzen. Der Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin robust. Das WIFO rechnet mit einem leichten Plus von 0,3 % bei der österreichischen Wirtschaftsleistung.

Die deutsche Wirtschaft zeigte im ersten Quartal 2023 eine unerwartet positive Entwicklung. Sowohl die Industrieproduktion als auch die Exporte entwickelten sich sehr erfreulich, während die Inflation deutlich zurückging. Gründe dafür waren der milde Winter und die hohen Gasspeicherstände. Nur das reale Einkommen und

damit der private Konsum zeigt sich nach wie vor von den in der Vergangenheit hohen Teuerungsraten belastet. Dennoch konnte eine anhaltende Rezession vermieden werden. Die Europäische Kommission prognostizierte im Februar ein geringes deutsches Wirtschaftswachstum von 0,2 %.

Für die osteuropäischen Heimmärkte der PORR geht das Wiener Institut für Internationale Wirtschaftsvergleiche (WIIW) von einer baldigen wirtschaftlichen Erholung aus. Mit rückläufigen Teuerungsraten und dem Ausbleiben einer massiven Energiekrise – die Länder konnten ihren Gasverbrauch drastisch reduzieren und ihre Abhängigkeit von Russland lösen – dürfte das Wachstum sogar über dem europäischen Durchschnitt liegen. Zusätzlich unterstützt die Europäische Recovery and Resilience Facility. Die Experten des WIIW rechnen derzeit mit Wachstumsraten zwischen 0,2 % und 3,0 % für 2023.

Europäische Bauwirtschaft robust

Im ersten Quartal 2023 verzeichnete die europäische Bauindustrie klare Zuwächse. Das Produktionsvolumen im Baugewerbe stieg im bisherigen Jahresverlauf um 0,2 %. Sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau waren zuletzt Steigerungen zu verzeichnen. Die milden Witterungsbedingungen sorgten insbesondere in Österreich und der Slowakei für einen deutlichen Anstieg des Produktionsvolumens im Hochbau. In Polen setzte die finanzielle Unterstützung aus Mitteln der Europäischen Union starke, positive Impulse im Tiefbau.

Die finanziellen Mittel der EU – sowohl im Rahmen der Recovery and Resilience Facility als auch aus dem EU Green Deal – unterstützen den Tiefbau weiterhin. Der Bedarf an nachhaltiger Mobilität und effizienter Infrastruktur bleibt daher ein wichtiger Wachstumstreiber. Im Hochbau wirkt sich das gestiegene Zinsumfeld vor allem auf den Wohnbau aus. Der Industriebau stabilisiert hingegen das Produktionsvolumen.

Die Kostensituation hat sich im ersten Quartal 2023 weiter entspannt. Die Preise für wichtige Baumaterialien wie Stahl, Holz und Kupfer haben sich auf einem hohen Niveau stabilisiert und zeigten phasenweise sogar eine rückläufige Entwicklung. Auch in puncto Energie zeichnete sich eine deutliche Entspannung durch fallende Dieselpreise ab. Damit bleibt aktuell der akute Mangel an Arbeitskräften der wesentliche, einschränkende Faktor der Branche.

Leistungsentwicklung

Die Kennzahl Produktionsleistung umfasst die klassischen Planungs- und Baudienstleistungen, Leistungen aus Deponiebetrieben, Rohstoffverkäufe und das Facility Management und damit alle wesentlichen Leistungen der PORR. Bei vollkonsolidierten Unternehmen entspricht diese Leistung annähernd den gemäß IFRS definierten und ausgewiesenen Umsatzerlösen. Zusätzlich enthält die Produktionsleistung – im Unterschied zu

den Umsatzerlösen – die Leistungen der Arbeitsgemeinschaften und der at-equity bilanzierten und untergeordneten Unternehmen entsprechend ihrem Konzernanteil. Betriebswirtschaftlich notwendige Definitionsunterschiede werden ebenfalls berücksichtigt.

Im ersten Quartal 2023 erzielte die PORR eine Produktionsleistung von EUR 1.271 Mio. Die Steigerung um 9,5 % ist insbesondere auf die Leistungsausweitung im polnischen Hochbau zurückzuführen. Daneben wurden auch in den Segmenten AT / CH und CEE deutliche Zuwächse erzielt.

Rund 96,0 % der Produktionsleistung entfallen auf die sieben Heimmärkte der PORR. Der wichtigste Heimmarkt Österreich trug 42,3 % dazu bei. In Deutschland wurden 25,6 % der Leistung erzielt. Polen erwirtschaftete einen Anteil von 16,3 %, während jener von Rumänien bei 5,7 % lag. In Tschechien und der Slowakei wurden gemeinsam 3,9 % der Gesamtleistung erzielt. Der Anteil der Schweiz lag bei 2,2 %.

Auftragsentwicklung

Zum Stichtag 31. März 2023 lag der Auftragsbestand bei EUR 8.211 Mio. und übertraf damit erneut seinen bisherigen Höchststand. Gegenüber dem Vorjahr stieg er um 2,2 %. Vor allem im Bereich Großprojekte Hochbau zeigte sich eine deutliche Steigerung. Der Auftragseingang reduzierte sich vorübergehend um 10,6 %. Das ist insbesondere auf das Segment Infrastruktur International zurückzuführen. Im April wurde der ARGE PORR – MARTI der Zuschlag für das Baulos H53 Pfnz-Brenner erteilt. Unter Berücksichtigung dessen ergäbe sich eine deutliche Steigerung des Auftragseingangs von rund 23 %.

In den ersten drei Monaten 2023 kamen mehrere wesentliche Aufträge aus dem Industriebau. Dazu zählen in Österreich die Vergrößerung der Reinraumkapazitäten für ams – Osram in Premstätten und der Bau neuer Logistikflächen bei Graz. Weitere wichtige Projekte kamen auch aus dem Bereich Tunnelbau. Neben der Erneuerung des Cramberger und Fachinger Tunnels in der Nähe von Frankfurt zählt auch die Kompletterneuerung des Arlbergtunnels in Österreich dazu. Im Hochbau kam der größte Auftrag aus Prag mit dem Ausbau eines Simulationszentrums der Universitätsklinik Motol. Daneben gab es einige wesentliche Neuaufträge im Wohn- und Bürobau in Hallwang bei Salzburg, Warschau und Berlin.

Umsatz- und Ertragslage

Die Bauindustrie unterliegt branchentypischen saisonalen Schwankungen. Das erste Quartal ist traditionell das schwächste Quartal des Jahres und weist in der Regel niedrige Ergebnisbeiträge auf. Zurückzuführen ist dies auf die in den Wintermonaten schwächere Bauleistung, die auch die Ertragslage beeinflusst.

Im ersten Quartal 2023 erwirtschaftete die PORR Umsatzerlöse in Höhe von EUR 1.266,3 Mio. Der Zuwachs von 14,0 % ist im Wesentlichen auf die Leistungssteigerung in den Heimmärkten zurückzuführen. Die geringeren Ergebnisübernahmen aus ARGEn führten zu einem niedrigeren Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen von EUR 4,9 Mio. gegenüber EUR 17,7 Mio. im Vorjahr.

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr auf insgesamt EUR 855,3 Mio. Ihr Anteil am Umsatz stieg um 2,3 PP. Während sich der Materialaufwand nahezu proportional zum Umsatz verhielt, stiegen die bezogenen Leistungen mit 20,2 % stark überproportional. Der Personalaufwand nahm hingegen nur leicht um 1,5 % zu. Damit reduzierte sich dessen Anteil am Umsatz um 2,9 PP und übertraf somit den Anstieg der Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen. Der Umsatzanteil der eigenen Bauaufwendungen sank um 3,1 PP auf 43,5 %.

Sowohl die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (Rückgang von 2,1 %) als auch die sonstigen betrieblichen Erträge (Rückgang von 14,9 %) lagen mit ihren absoluten Werten unter den Vergleichsbeiträgen des Vorjahreszeitraums.

Die Leistungssteigerung führte zu einem um 7,3 % gestiegenen Ergebnis (EBITDA) von EUR 54,0 Mio. Die Abschreibungen blieben mit EUR 44,2 Mio. auf Vorjahresniveau. Daraus resultierte ein um 63,7 % höheres Betriebsergebnis (EBIT) von EUR 9,9 Mio. (1-3/2022: EUR 6,0 Mio.). Das Finanzergebnis blieb nahezu unverändert bei EUR -5,4 Mio. Insgesamt konnte das Ergebnis vor Steuern (EBT) für das erste Quartal damit deutlich gesteigert werden und lag bei EUR 4,5 Mio. (1-3/2022: EUR 0,6 Mio.). Die EBT-Marge im Verhältnis zur Produktionsleistung konnte um 0,3 PP auf 0,4 % verbessert werden.

Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von EUR -1,8 Mio. (1-3/2022: EUR -0,2 Mio.) erzielte die PORR im ersten Quartal 2023 ein Periodenergebnis von EUR 2,6 Mio. Das bedeutet eine erneute Verbesserung um EUR 2,3 Mio. gegenüber dem Vorjahr.

Vermögens- und Finanzlage

Zum Stichtag 31. März 2023 lag die Bilanzsumme der PORR Gruppe bei EUR 4.138,5 Mio. und damit um 0,2 % unter dem Vorjahresresultimo.

Während die langfristigen Vermögenswerte aufgrund des höheren Sachanlagevermögens stiegen, sanken die kurzfristigen Vermögenswerte. Dies ist insbesondere auf den saisonal bedingten Abbau der liquiden Mittel, bei gleichzeitigem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen.

Auch das Eigenkapital zeigte keine wesentlichen Veränderungen. Es betrug zum Stichtag EUR 795,1 Mio., die Eigenkapitalquote lag bei 19,2 %.

Das langfristige Fremdkapital erhöhte sich um insgesamt EUR 68,7 Mio. Dies ist vor allem auf die erfolgreiche Refinanzierung von Schuldscheindarlehen zurückzuführen. Diese führte zum Stichtag zu einem vorübergehenden Anstieg der Verbindlichkeiten, welcher jedoch mit Fälligkeit und Rückzahlung der im Jahr 2023 tourlich auslaufenden Schuldscheintranchen bis zum Jahresende wieder abgebaut wird. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten wurde die Erhöhung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen durch die starke Reduktion der übrigen Verbindlichkeiten mehr als kompensiert.

Zum Stichtag 31. März 2023 verzeichnete die PORR einen saisonal bedingten Anstieg der Nettoverschuldung auf EUR 99,9 Mio. (31. Dezember 2022: EUR -59,0 Mio.). Gegenüber dem 31. März 2022 ergab sich eine Reduktion um EUR 34,6 Mio.

Cashflow

Der Cashflow aus dem Ergebnis blieb mit EUR 45,6 Mio. gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Der Cashflow aus der Betriebstätigkeit konnte um 2,2 % verbessert werden und lag bei EUR -80,4 Mio.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit reduzierte sich geringfügig aufgrund gestiegener Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen auf EUR -40,1 Mio.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit lag bei EUR 41,7 Mio. und drehte durch die Refinanzierung von Schuldscheindarlehen ins Positive. Im Vorjahr hatte die Rückzahlung von Hybridkapital in Höhe von EUR 51,1 Mio. einen wesentlichsten Einfluss in dieser Position.

Die liquiden Mittel betragen zum Stichtag 31. März 2023 EUR 578,4 Mio. (31. Dezember 2022: EUR 655,8 Mio.). Im Vergleich zum 31. März 2022 zeigten diese eine Steigerung von EUR 39,7 Mio.

Investitionen

Die Messung der Investitionstätigkeit erfolgt über die Kennzahl CAPEX (Capital Expenditure). Diese berücksichtigt Investitionen in immaterielles Vermögen, Sachanlagen und Anlagen in Bau inklusive Finanzierungsleasing.

Im ersten Quartal 2023 wurden im Wesentlichen Ersatz- und Neuinvestitionen für Baugeräte sowie einige aperiodisch anfallende Großinvestitionen getätigt. Der CAPEX stieg gegenüber dem Vergleichsquartal des Vorjahres um EUR 5,3 Mio. auf EUR 63,9 Mio. Somit ergibt sich eine CAPEX Ratio im Verhältnis zur Produktionsleistung von 5,0 % (1-3/2022: 5,0 %).

Mitarbeiter

In den ersten drei Monaten 2023 beschäftigte die PORR durchschnittlich 19.383 Mitarbeiter. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr beträgt 0,9 %.

Prognosebericht

Der IWF erwartet im Jahr 2023 ein Wirtschaftswachstum von 2,8 %. Vor allem das erste Halbjahr dürfte noch von hohen Teuerungsraten und damit einhergehenden Zinserhöhungen durch die Zentralbanken geprägt sein. Darauf folgt eine zunehmende Erholung der globalen Wirtschaft. Die vom Ukraine-Konflikt ausgehenden geopolitischen Risiken bleiben hingegen weiterhin bestehen.

Die EZB hat im Mai ihren Basiszinssatz auf 3,75 % angehoben. Abhängig von der künftigen Datenlage sind weitere Zinserhöhungen nicht auszuschließen. Die Europäische Kommission rechnet

auf dieser Basis mit einer Ausweitung der Wirtschaftsleistung im Euroraum um 0,9 % im laufenden Jahr. Ein wesentliches Thema bleibt der schwächelnde private Konsum. Die hohe Kerninflationsrate setzt diesen noch zusätzlich unter Druck, während sich die Teuerungsrate für Energie auf einem hohen Niveau langsam stabilisiert. Hinzu kommt ein äußerst robuster Arbeitsmarkt mit niedriger Arbeitslosigkeit und einem anhaltenden Mangel an Arbeitskräften.

In den größten Heimmärkten Deutschland und Österreich erwarten die Experten ein Wirtschaftswachstum von 0,3 % bzw. 0,2 % im Jahr 2023. In beiden Ländern liegt die Inflation aktuell noch deutlich über dem europäischen Durchschnitt bzw. der Ziel-Inflationsrate der EZB. Ab dem zweiten Halbjahr 2023 wird eine deutliche Erholung der Wirtschaft erwartet.

Die europäische Bauwirtschaft zeigte sich in diesem Umfeld bisher weitgehend resilient, mit hohen Auftragsbeständen und einer zuletzt deutlichen Entspannung in den internationalen Lieferketten. Aufgrund der strengeren Finanzierungsbedingungen wird im weiteren Jahresverlauf zwar mit einer geringeren Nachfrage im Wohnbau gerechnet. Dem gegenüber steht jedoch ein hoher Bedarf an Sanierung und thermischer Renovierung von Bestandsgebäuden sowie im Industriebau und im öffentlichen Hochbau. Im Tiefbau sorgt die europäische Recovery and Resilience Facility, neben Investitionsprogrammen von nationalen Straßen- und Bahnbetreibern, für eine stabile Auftragsvergabe.

Auch in der Baubranche haben sich die stark steigenden Teuerungsraten weitgehend auf einem hohen Niveau eingependelt. International gehandelte Rohstoffe wie Kupfer, Holz und Stahl zeigten im bisherigen Jahresverlauf eine klare Preisstabilisierung. Auch die österreichischen Baukostenindizes sowie die deutschen Erzeugerpreisindizes gewerblicher Produkte entwickelten sich ausgesprochen stabil. Teilweise zeigte sich sogar ein leichter Rückgang im Monatsvergleich.

Mittel- und langfristig bleiben die wesentlichen Themen der Bauwirtschaft bestehen. Die Trends in Richtung Dekarbonisierung und Digitalisierung bieten umfangreiche Chancen, stellen jedoch gleichzeitig die gesamte Industrie vor Herausforderungen. Parallel dazu sorgt die Deglobalisierung für eine Fokussierung auf die lokalen Lieferketten. Ebenso ist weiterhin ein hoher Bedarf an sozialem Wohnraum und Gesundheitseinrichtungen vorhanden. Genau wie der Arbeits- und Fachkräftemangel ist er ein Resultat des demografischen Wandels.

Mit ihrer Strategie Green and Lean ist die PORR für diese vier Megatrends bestens aufgestellt. Das bestätigt auch der erneute Rekord-Auftragsbestand von EUR 8.211 Mio. Darin spiegeln sich die aktuellen Entwicklungen deutlich wider. 55,2 % der Projekte im Auftragsbestand sind derzeit dem Tiefbau zuzuordnen. Der Anteil an Wohnbauprojekten liegt aktuell bei 10,0 %.

Ausgehend von diesem hohen Auftragsbestand und den aktuellen Rahmenbedingungen erwartet der Vorstand für das Geschäftsjahr 2023 eine Leistung zumindest auf dem Niveau des Vorjahres und ein weitere Steigerung des Ergebnisses.

Die Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs orientiert sich an den aktuellen Zielen in den einzelnen Bereichen sowie an den Chancen und Risiken, die sich in den jeweiligen Märkten ergeben. Die geopolitische Lage hat sich zuletzt zwar stabilisiert, sollte sich die Situation im Zusammenhang mit dem Ukraine-Konflikt oder der Energieversorgung jedoch erneut verschärfen, könnte dies negative Auswirkungen auf die PORR und ihre Geschäftstätigkeit haben. Jegliche Einschätzung der wirtschaftlichen Entwicklung ist daher mit Prognoserisiken behaftet.

Chancen- und Risikomanagement

Ein aktives Risikomanagement ist in der PORR fester Bestandteil einer verantwortungsvollen Unternehmensführung und sichert langfristig die eigene Wettbewerbsfähigkeit. Sollten Risiken in

einem der Geschäftsfelder oder Märkte der PORR schlagend werden, so könnte dies negative Auswirkungen auf den Unternehmenserfolg haben. Ziel des Risikomanagements ist es daher, Risiken zu erkennen und diese bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des unternehmerischen Ertragspotenzials zu minimieren. Die dazugehörigen organisatorischen Prozesse und Kontrollen, mit deren Hilfe Risiken frühzeitig erkannt werden, sowie Maßnahmen zur Gegensteuerung sollen kontinuierlich weiterentwickelt und verbessert werden.

Seit dem Geschäfts- und Nachhaltigkeitsbericht 2022 haben sich hinsichtlich des Chancen-/Risikoprofils keine wesentlichen Änderungen ergeben, aus denen sich neue oder veränderte Risiken für die PORR ableiten lassen. Die Darstellung im Risikobericht des Geschäfts- und Nachhaltigkeitsberichts 2022 ab S. 125 gilt daher weiterhin.

Segmentberichterstattung

Segment AT / CH

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2023	1-3/2022	Veränderung
Produktionsleistung	637	598	6,5 %
Auftragsbestand	3.524	3.371	4,5 %
Auftragseingang	848	816	3,9 %
Durchschnittliche Beschäftigte	9.656	9.671	-0,2 %

Das Segment AT / CH umfasst die Länderverantwortung für die beiden Heimmärkte Österreich und Ostschweiz. Die PORR ist hier mit ihrem gesamten Leistungsspektrum vertreten. Neben dem Flächengeschäft – mit den Schwerpunkten Wohnbau, Bürobau, Industriebau und Straßenbau – sind die nationalen Kompetenzen im Bahn- und Ingenieurbau, im Spezialtiefbau, im Stahlbau und in der Umwelttechnik in diesem Segment gebündelt. Auch die Bereiche Großprojekte Hochbau, Industriebau Deutschland und Feste Fahrbahn Europa sind hier angesiedelt. Darüber hinaus sind die Beteiligungen pde Integrale Planung, IAT, ÖBA, Prajo, TKDZ und ALU-SOMMER im Segment AT / CH integriert.

Die Produktionsleistung des Segments AT / CH lag bei EUR 637 Mio. und damit um 6,5 % über dem Vorjahr. Neben dem Bereich Bahn- und Ingenieurbau ist dieser Zuwachs vor allem auf die Bundesländer Steiermark und Oberösterreich zurückzuführen. Im Auftragsbestand zeigte sich ein Plus von 4,5 % auf EUR 3.524 Mio. Vor allem im Bereich Großprojekte Hochbau kamen dabei wesentlichen Aufträge dazu. Der Auftragseingang stieg um 3,9 % auf EUR 848 Mio. Wesentliche Neuaufträge waren

die Kompletterneuerung des Arlbergtunnels sowie die Erweiterung der Reinraumkapazitäten für die Halbleiterproduktion von ams – Osram in Premstätten. Im Wohnbau erhielt die PORR unter anderem den Zuschlag zum Bau der Wohnhausanlage Einleitenweg in Hallwang bei Salzburg.

Sowohl in Österreich als auch in der Schweiz profitierte die Bauwirtschaft im ersten Quartal von den milden Witterungsbedingungen. Das zeigte sich insbesondere im deutlichen Anstieg der Bautätigkeit im Hochbau. Auch im Tiefbau konnte eine erfreuliche Entwicklung verzeichnet werden. Parallel dazu kam es in beiden Ländern zu einer Stabilisierung der Kosten für Materialien und Rohstoffe. Diese dürfte im weiteren Jahresverlauf anhalten, unterstützt durch das höhere Zinsumfeld und die zurückhaltende Investitionstätigkeit im Hochbau. Vor allem der Wohnbau gerät aufgrund der strengeren Finanzierungsbedingungen unter Druck. Im Tiefbau sorgen hingegen die Investitionsprogramme der nationalen Straßen- und Bahnbetreiber für eine konstante Nachfrage und Bautätigkeit.

Segment DE

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2023	1-3/2022	Veränderung
Produktionsleistung	197	186	5,6 %
Auftragsbestand	1.372	1.175	16,8 %
Auftragseingang	134	136	-1,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.236	2.193	2,0 %

Im Segment DE ist der Großteil der Aktivitäten der PORR in Deutschland zusammengefasst. Hier bietet das Unternehmen neben Hochbau- auch Spezialtiefbau- und Infrastrukturleistungen mit hoher Wertschöpfungstiefe durch eigenes, qualifiziertes Fachpersonal an. Am deutschen Infrastrukturmarkt ist die PORR dadurch mit den eigenständigen Bereichen Ingenieurbau, Tunnelbau und Verkehrswegebau stark aufgestellt. Im Segment DE werden deutsche Beteiligungen zusammengefasst, darunter PORR Oevermann und Stump-Franki Spezialtiefbau. Damit deckt die PORR die gesamte Wertschöpfungskette im Tiefbau ab.

Das Segment DE verzeichnete mit EUR 197 Mio. eine um 5,6 % höhere Produktionsleistung als im Vorjahr. Vor allem in den margenstarken Bereichen PORR Oevermann und Grundbau

Stump-Franki konnten Zuwächse erzielt werden. Der Auftragsbestand lag zum Stichtag bei EUR 1.372 Mio. Der starke Anstieg um 16,8 % ist im Wesentlichen auf die Bereiche Ingenieurbau, PORR Oevermann und Grundbau Stump-Franki zurückzuführen. Der Auftragseingang ging leicht um 1,7 % zurück und betrug EUR 134 Mio. Der größte Neuauftrag des Segments ist der Bau von über 200 Wohneinheiten im Rahmen des Projekts Havelufer Quartier in Berlin.

Im deutschen Bauhauptgewerbe setzte sich die positive Umsatzentwicklung im ersten Quartal fort. Insbesondere im Tiefbau konnten zum Teil deutliche Zuwächse erzielt werden. Auch die Kostensituation entspannte sich weiter. Im März lag der Erzeugerpreisindex für gewerbliche Produkte bereits unter dem

Vorjahresdurchschnitt. Dennoch rechnen die Experten des Hauptverbands der Deutschen Bauindustrie (HDB) mit einem Umsatzrückgang für das Jahr 2023. Ausschlaggebend dafür ist der unter Druck geratene Wohnbau. Im Tief- und Wirtschaftsbau wird

jedoch nur mit geringen Einbußen gerechnet. Hier ist der Bedarf an Logistikflächen sowie hinsichtlich Modernisierung und Sanierung der Transportinfrastruktur weiterhin hoch.

Segment PL

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2023	1-3/2022	Veränderung
Produktionsleistung	204	135	51,4 %
Auftragsbestand	1.343	1.406	-4,5 %
Auftragseingang	82	71	14,4 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.593	2.487	4,3 %

Das Segment PL umfasst die gesamte Länderverantwortung für Polen, den drittgrößten Heimmarkt der PORR. Alle polnischen Beteiligungen der PORR sind in diesem Segment enthalten. Im Tiefbau ist die PORR einer der führenden Anbieter in den Bereichen Straßen-, Infrastruktur-, Bahn- und Spezialtiefbau. Im Hochbau liegt der Fokus auf Büro-, Industrie- und Hotelbau sowie auf dem Bau von öffentlichen Gebäuden und Anlagen.

Das Segment PL erwirtschaftete eine Produktionsleistung von EUR 204 Mio. und lag damit um 51,4 % über dem Vorjahreswert. Vor allem in den Bereichen Hochbau, Infrastrukturbau und Industriebau konnten zum Teil deutliche Steigerungen erzielt werden. Der Auftragsbestand reduzierte sich gegenüber dem Vorjahresstichtag um 4,5 % und lag damit bei EUR 1.343 Mio. Im Straßen- und Bahnbau kamen dabei mehrere Großprojekte in die Ausführungs-

phase. Der Auftragseingang erreichte EUR 82 Mio. Der Zuwachs um 14,4 % ist vor allem auf den Bereich Hochbau zurückzuführen. Die wesentlichste neue Akquisition ist dabei das Design & Build Projekt für das Bürogebäude THE FORM in Warschau.

Auch in der polnischen Bauwirtschaft haben sich die Kostensteigerungen seit Herbst deutlich verlangsamt – nicht zuletzt aufgrund der Preisobergrenze für Energie. Die Umsatzentwicklung wurde in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 von den milden Witterungsbedingungen positiv beeinflusst. Ein wesentlicher einschränkender Faktor blieb der akute Mangel an Arbeitskräften. Im Rahmen des EU Green Deal besteht ein Aufholbedarf bei der Sanierung von Gebäuden sowie bei der Steigerung von deren Energieeffizienz. Im Tiefbau bietet die europäische Recovery and Resilience Facility interessante Projekte im Infrastrukturbereich.

Segment CEE

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2023	1-3/2022	Veränderung
Produktionsleistung	110	85	29,2 %
Auftragsbestand	885	808	9,5 %
Auftragseingang	130	134	-2,6 %
Durchschnittliche Beschäftigte	2.404	2.173	10,6 %

Das Segment CEE fokussiert auf die Heimmärkte Tschechien, Slowakei und Rumänien. Auch die lokalen Beteiligungen sind integriert. Die PORR bietet hier Bauleistungen im Hoch- und Tiefbau, wobei vor allem in Tschechien und Rumänien ein flächendeckendes Angebot angestrebt wird. Zudem werden ausgewählte Großprojekte im Infrastrukturbereich abgewickelt.

Die Leistung des Segments CEE lag im ersten Quartal 2023 bei EUR 110 Mio. Der Zuwachs um 29,2 % ist vor allem auf Rumänien zurückzuführen, wo sowohl im Hoch- als auch im Tiefbau deutliche Leistungssteigerungen erzielt wurden. Der Auftragsbestand stieg um 9,5 % auf EUR 885 Mio., wofür insbesondere der rumänische Tiefbau verantwortlich war. Im Auftragseingang zeigte sich ein leichter Rückgang um 2,6 % auf EUR 130 Mio. Der größte Neuauftrag umfasst eine Straßenmodernisierung in Oradea, Rumänien. Im Gesundheits- bzw. Infrastrukturbereich wurde die Erweiterung

des Simulationszentrums der Universitätsklinik Motol in Prag gewonnen sowie ein weiterer Auftrag im Rahmen der Optimierung des öffentlichen Verkehrssystems in Reșița, Rumänien.

Trotz strengerer Finanzierungsbedingungen verhält sich die Baukonjunktur in den Heimmärkten der PORR robust. Hier wirken sich insbesondere die von der EU im Rahmen der Recovery and Resilience Facility ausgeschütteten finanziellen Mittel aus. Per Ende März 2023 erhielt Rumänien bereits rund 2,5 % seines Bruttoinlandsprodukts als finanzielle Förderung. In der Slowakei und Tschechien waren es jeweils rund 2,0 % bzw. 0,8 %. Das unterstützt vor allem die Nachfrage nach Transportinfrastruktur. Kostenseitig zeigt sich auch hier eine Entspannung der hohen Teuerungsraten. In der Jahresgesamtsicht rechnen die Experten des WIIW nach wie vor mit einer zumindest stabilen Investitionstätigkeit in diesen drei Heimmärkten.

Segment Infrastruktur International

Kennzahlen

in EUR Mio.	1-3/2023	1-3/2022	Veränderung
Produktionsleistung	100	138	-27,5 %
Auftragsbestand	964	1.184	-18,6 %
Auftragseingang	61	242	-74,7 %
Durchschnittliche Beschäftigte	1.353	1.551	-12,8 %

Im Segment Infrastruktur International sind die Kompetenzen der PORR in den Bereichen internationaler Tunnel-, Bahn- und Spezialtiefbau sowie Slab Track International gebündelt. Auch der Bereich Major Projects und die Verantwortung für die Projektmärkte Norwegen, UK, Katar und Vereinigte Arabische Emirate (VAE) sind hier integriert. Die PORR fokussiert sich dabei auf Aufträge im Infrastrukturbau und auf die Zusammenarbeit mit lokalen Partnern. Die Exportprodukte der PORR werden von hier aus sehr selektiv und nur bei klarem Mehrwert in internationalen Märkten angeboten.

Die Produktionsleistung des Segments Infrastruktur International ging um 27,5 % zurück und lag im ersten Quartal 2023 bei EUR 100 Mio. Das ist im Wesentlichen auf die Finalisierung mehrerer Tunnelbauprojekte zurückzuführen. Daher kam es auch zu einer Verringerung des Auftragsbestands um 18,6 %. Zum Stichtag betrug dieser EUR 964 Mio. Der Auftragseingang ging im Vergleich zum Vorjahr um 74,7 % auf EUR 61 Mio. zurück, da im Vergleichszeitraum ein Großauftrag akquiriert werden konnte. Die größten Akquisitionen des Segments Infrastruktur International

kamen aus dem Tunnelbau. Mit der Erneuerung des Cramberger und Fachinger Tunnels bei Frankfurt trägt die PORR maßgeblich zur Verbesserung der deutschen Verkehrsinfrastruktur bei. Der Zuschlag für das Baulos H53 Pfons-Brenner wird erst im zweiten Quartal im Auftragsbestand und Auftragseingang sichtbar. Unter Berücksichtigung dessen ergäbe sich ein deutlicher Zuwachs in beiden Werten.

Die globale Stabilisierung der Teuerungsraten für Rohstoffe und Energie auf einem hohen Niveau ist auch in den Projektmärkten der PORR spürbar. Hier strebt sie ein selektives Wachstum im Infrastrukturbau an. Norwegen möchte den Ausbau der Transportinfrastruktur vorantreiben. In Katar und den VAE konzentriert sich die PORR nun auf kleine und mittelgroße Projekte. Im Projektmarkt UK ist die PORR mit einem starken Team im Bahnbau gut positioniert. Die Projektpipeline im internationalen Tunnelbau – insbesondere für das patentierte Slab Track Austria System – ist ungebrochen. Der Bau des transeuropäischen Schienennetzes TEN-T setzt dabei deutlich positive Impulse und sorgt für eine anhaltende Vergabetätigkeit.

KONZERN- ZWISCHEN- ABSCHLUSS ZUM 31. MÄRZ 2023

Der vorliegende Konzernzwischenabschluss des PORR Konzerns wurde unter Anwendung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses zum 31. Dezember 2022 sowie der seit 1. Januar 2023 erstmals anzuwendenden Standards aufgestellt. Er besteht aus jeweils einer verkürzten Bilanz, einer Gewinn- und Verlustrechnung, einer Gesamtergebnisrechnung, einer Cashflow-Rechnung sowie einer verkürzten Eigenkapitalveränderungsrechnung.

- 12 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 13 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 14 Konzern-Cashflow-Rechnung
- 15 Konzernbilanz
- 16 Entwicklung des Konzerneigenkapitals

KONZERN-GEWINN-UND VERLUSTRECHNUNG

in TEUR	1-3/2023	1-3/2022
Umsatzerlöse	1.266.285	1.110.834
Im Anlagevermögen aktivierte Eigenleistungen	401	405
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	4.885	17.698
Sonstige betriebliche Erträge	34.877	40.980
Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	-855.272	-724.859
Personalaufwand	-300.288	-295.817
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-96.846	-98.893
Betriebsergebnis vor Abschreibungen (EBITDA)	54.042	50.348
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-44.167	-44.315
Betriebsergebnis (EBIT)	9.875	6.033
Erträge aus Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen	4.327	2.543
Finanzierungsaufwand	-9.724	-7.999
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	4.478	577
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.833	-227
Periodenergebnis	2.645	350
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	-1.860	-5.137
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	3.513	3.513
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	992	1.974
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,05	-0,13
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-0,05	-0,13

KONZERN-GESAMT- ERGEBNISRECHNUNG

in TEUR	1-3/2023	1-3/2022
Periodenergebnis	2.645	350
Sonstiges Ergebnis		
Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	3.128	3.055
Bewertung von Eigenkapitalinstrumenten	-	-668
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-849	-917
Sonstiges Ergebnis, welches nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (nicht recyclingfähig)	2.279	1.470
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	1.677	830
Ergebnis aus Cashflow Hedges		
Ergebnis im Geschäftsjahr	585	514
Auf das sonstige Ergebnis entfallende Ertragsteuern	-134	-130
Sonstiges Ergebnis, welches in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden kann (recyclingfähig)	2.128	1.214
Sonstiges Ergebnis der Periode (other comprehensive income)	4.407	2.684
Gesamtergebnis der Periode	7.052	3.034
davon Anteil der Aktionäre des Mutterunternehmens	2.692	-2.451
davon Anteil der Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	3.513	3.513
davon Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	847	1.972

KONZERN-CASHFLOW-RECHNUNG

in TEUR	1-3/2023	1-3/2022
Periodenergebnis	2.645	350
Abschreibungen/Zuschreibungen auf das Anlagevermögen und Finanzanlagen	44.119	45.703
Zinserträge/Zinsaufwendungen	6.254	4.813
Ergebnis aus at-equity bilanzierten Unternehmen	764	224
Dividenden aus at-equity bilanzierten Unternehmen	2.897	1.722
Gewinne aus Anlagenabgängen	-3.954	-2.573
Abnahme der langfristigen Rückstellungen	-6.828	-3.319
Latente Ertragsteuer	-271	-1.735
Cashflow aus dem Ergebnis	45.626	45.185
Zunahme der kurzfristigen Rückstellungen	2.778	11.575
Zunahme der Steuerschulden	644	1.491
Abnahme/Zunahme der Vorräte	3.418	-10.538
Zunahme der Forderungen	-45.660	-51.819
Abnahme der Verbindlichkeiten (ohne Bankverbindlichkeiten)	-83.434	-72.719
Erhaltene Zinsen	3.932	2.253
Gezahlte Zinsen	-7.138	-7.280
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge	-566	-315
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-80.400	-82.167
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen und Abgängen aus Finanzimmobilien	6.519	5.043
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	292	85
Einzahlungen aus der Tilgung von Ausleihungen	536	496
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-961	-1.942
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-45.762	-37.867
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-500	-501
Auszahlungen für Investitionen in Ausleihungen	-268	-209
Auszahlungen/Einzahlungen für den Erwerb von Tochterunternehmen abzügl. liquider Mittel	-	-1.613
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-40.144	-36.508
Gezahlte Dividenden und Zinsen Genussrechts-/Hybridkapital	-8.063	-10.587
Ausschüttung an nicht kontrollierende Gesellschafter von Tochterunternehmen	-366	-
Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-296
Rückkauf Eigene Aktien	-4.284	-
Rückzahlung von Genussrechts-/Hybridkapital	-	-51.075
Einzahlung von Schuldscheindarlehen	140.000	-
Rückzahlung von Schuldscheindarlehen	-91.500	-30.000
Aufnahme von Krediten und anderen Finanzierungen	25.964	4.500
Rückzahlung von Krediten und anderen Finanzierungen	-20.079	-20.249
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	41.672	-107.707
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	-80.400	-82.167
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-40.144	-36.508
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	41.672	-107.707
Veränderung Liquide Mittel	-78.872	-226.382
Liquide Mittel am 1.1.	655.803	765.034
Währungsdifferenzen	1.508	111
Liquide Mittel am 31.03.	578.439	538.763
Bezahlte Steuern	1.460	471

KONZERNBILANZ

in TEUR	31.03.2023	31.12.2022
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	193.961	194.128
Sachanlagen	1.083.352	1.055.267
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	34.419	33.923
Beteiligungen an at-equity bilanzierten Unternehmen	76.424	78.408
Übrige Finanzanlagen	8.421	8.372
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	66.552	70.700
Latente Steueransprüche	20.003	17.502
	1.483.132	1.458.300
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	120.903	124.323
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.706.609	1.665.040
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	143.335	147.658
Sonstige Forderungen und Vermögenswerte	71.666	61.215
Liquide Mittel	578.439	655.803
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	34.417	34.456
	2.655.369	2.688.495
Aktiva gesamt	4.138.501	4.146.795
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital	39.278	39.278
Kapitalrücklage	358.833	358.833
Genussrechts-/Hybridkapital	242.976	247.526
Andere Rücklagen	119.230	118.968
Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	760.317	764.605
Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	34.801	34.320
	795.118	798.925
Langfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	138.205	144.512
Leasingverbindlichkeiten	327.452	318.778
Finanzverbindlichkeiten	230.930	166.827
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	2.916	2.647
Latente Steuerschulden	43.385	41.425
	742.888	674.189
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Rückstellungen	273.569	271.338
Leasingverbindlichkeiten	57.996	55.640
Finanzverbindlichkeiten	62.133	55.743
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.353.514	1.233.040
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	41.984	33.947
Übrige Verbindlichkeiten	787.998	1.000.921
Steuerschulden	19.161	18.574
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Verbindlichkeiten	4.140	4.478
	2.600.495	2.673.681
Passiva gesamt	4.138.501	4.146.795

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS

in TEUR	Grundkapital	Kapital- rücklage	Neubewertungs- rücklage	Remeasurement aus leistungsorientierten Verpflichtungen	Bewertung von Eigenkapital- instrumenten
Stand 31.12.2021	39.278	358.833	11.225	-36.301	-214
Anpassung aufgrund neuer bzw. geänderter IFRS	-	-	-	-	-
Stand 1.1.2022	39.278	358.833	11.225	-36.301	-214
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	406	1.575	-521
Gesamtergebnis des Jahres	-	-	406	1.575	-521
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Genussrechts-/Hybridkapital	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhung	-	-	-	-	-
Veränderung Konsolidierungskreis/ Erwerb von Minderheitsanteilen	-	-	-	-	-
Stand 31.03.2022	39.278	358.833	11.631	-34.726	-735
Stand 1.1.2023	39.278	358.833	13.929	-37.178	180
Konzernergebnis	-	-	-	-	-
Sonstiges Ergebnis	-	-	-	2.269	-
Gesamtergebnis des Jahres	-	-	-	2.269	-
Dividendenzahlungen	-	-	-	-	-
Ertragsteuern auf Zinsen für Genussrechts-/Hybridkapitalinhaber	-	-	-	-	-
Rückkauf Eigene Aktien	-	-	-	-	-
Stand 31.03.2023	39.278	358.833	13.929	-34.909	180

Fremdwährungs- umrechnungsrücklage	Rücklage für Cashflow Hedges	Genussrechts-/ Hybridkapital	Gewinnrücklage und Bilanzgewinn	Anteile der Aktionäre des Mutterunternehmens	Anteile der nicht kontrollierenden Gesellschafter von Tochterunternehmen	Gesamt
-503	-422	299.954	118.691	790.541	33.869	824.410
-	-	-	-22.125	-22.125	-	-22.125
-503	-422	299.954	96.566	768.416	33.869	802.285
-	-	3.513	-5.137	-1.624	1.974	350
841	384	-	1	2.686	-2	2.684
841	384	3.513	-5.136	1.062	1.972	3.034
-	-	-10.587	-	-10.587	-	-10.587
-	-	-49.874	-1.201	-51.075	-	-51.075
-	-	-	2.435	2.435	-	2.435
-	-	-	-	-	-	-
-	-	-	-125	-125	-171	-296
338	-38	243.006	92.539	710.126	35.670	745.796
-265	1.863	247.526	140.439	764.605	34.320	798.925
-	-	3.513	-1.860	1.653	992	2.645
2.316	451	-	-484	4.552	-145	4.407
2.316	451	3.513	-2.344	6.205	847	7.052
-	-	-8.063	-	-8.063	-366	-8.429
-	-	-	1.854	1.854	-	1.854
-	-	-	-4.284	-4.284	-	-4.284
2.051	2.314	242.976	135.665	760.317	34.801	795.118

FINANZKALENDER

29.8.2023	Veröffentlichung Halbjahresfinanzbericht 2023
20.11.2023	Zinszahlung Hybridanleihe 2021
23.11.2023	Veröffentlichung 3. Quartalsbericht 2023

KONTAKT

Investor Relations & Strategy
ir@porr-group.com

Group Communications
comms@porr-group.com

Der Bericht zum ersten Quartal 2023 kann bei der Gesellschaft, Absberggasse 47, 1100 Wien unentgeltlich angefordert werden und steht auf der Website <https://porr-group.com/investor-relations/reporting/zwischenberichte/> zum Download bereit.

IMPRESSUM

Medieninhaber

PORR AG
Absberggasse 47, 1100 Wien
T +43 50 626-0
office@porr-group.com
porr-group.com

Konzept, Text, Gestaltung und Redaktion

PORR AG . Group Communications, Investor Relations and Sustainability . Investor Relations & Strategy
Mensalia Unternehmensberatungs GmbH, Wien

Erstellt mit ns.publish von Multimedia Solutions AG, Zürich.

Fotos

STR(AD)EGY – Agentur für Werbestrategie & BRIGHT FILMS GmbH (Cover), Astrid Knie (Vorstandsfoto)

Disclaimer

Dieser Quartalsbericht enthält auch zukunftsbezogene Aussagen, die auf gegenwärtigen, nach bestem Wissen vorgenommenen Einschätzungen und Annahmen des Managements beruhen. Angaben unter Verwendung der Worte „Erwartung“ oder „Ziel“ oder ähnliche Formulierungen deuten auf solche zukunftsbezogenen Aussagen hin. Die Prognosen, die sich auf die zukünftige Entwicklung des Unternehmens beziehen, sind Einschätzungen, die auf Basis der zum Zeitpunkt der Drucklegung des Quartalsberichts vorhandenen Informationen gemacht wurden. Sollten die den Prognosen zugrunde liegenden Annahmen nicht eintreffen oder Risiken in nicht kalkulierbarer Höhe eintreten, so können die tatsächlichen Ergebnisse von den Prognosen abweichen.

Zugunsten der besseren Lesbarkeit wurde im Quartalsbericht auf die gleichzeitige Verwendung weiblicher und männlicher Personengriffe verzichtet und die männliche Form angeführt. Gemeint und angesprochen sind jedoch immer alle Geschlechter.

Der Quartalsbericht wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt, um die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben in allen Teilen sicherzustellen. Die Kennzahlen wurden kaufmännisch und summenerhaltend gerundet. Rundungs-, Satz- und Druckfehler können dennoch nicht ganz ausgeschlossen werden.

